



<b>Beschlussvorlage</b> <b>Stabsstelle Kreisentwicklung</b> Tagesordnungspunkt: _____		Drucksachen-Nr.: 2021-26/0176		
		Status: öffentlich		
		Datum: 10.06.2022		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
31.05.2022	Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Planung	13	0	0
09.06.2022	Kreisausschuss	11	0	0
23.06.2022	Kreistag			

**Bezeichnung:**

Zukunftsregion "Moorregion Elbe-Weser"; Vorstellung der wesentlichen Inhalte des Zukunftskonzepts

**Sachverhalt:**

Die „Zukunftsregionen“ in Niedersachsen sind ein neues Instrument dafür, attraktive Lebensverhältnisse in allen Landesteilen zu sichern, die Regionen zukunftsfähig zu entwickeln und zu stärken. Dabei unterstützen die Zukunftsregionen die EU-Förderstrategie der Landesregierung, um eine starke Regionalpolitik für die kommende EU-Förderperiode 2021 bis 2027 mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+, ausschließlich für das Handlungsfeld „Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe“) umzusetzen. Insgesamt stellen sich vierzehn potenzielle Zukunftsregionen dem Wettbewerb.

Die vier Landkreise Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg (Wümme) und Stade bilden zusammen die „Zukunftsregion Moorregion Elbe-Weser“, als LEAD-Partner fungiert der Landkreis Cuxhaven. Nach einem erfolgreich absolvierten Interessenbekundungsverfahren (Phase 1) wurde die Moorregion im Dezember 2021 ermutigt, in die Phase 2, Erstellung eines Zukunftskonzepts, einzutreten. Nach erfolgreicher Ausschreibung und Beauftragung eines Fachbüros ist das Zukunftskonzept in einem Zeitraum von vier Monaten zu erarbeiten (siehe Abbildung unten) und dem federführenden Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) bis Ende Juni 2022 vorzulegen. Positive Kreistagsbeschlüsse aus allen vier Landkreisen sind herbeizuführen.

Die Zukunftskonzepte grenzen die Region ab, definieren die spezifischen Stärken und Schwächen der Region, begründen die Wahl der Handlungsfelder, leiten Ziele für die künftige Entwicklung ab und definieren erste Leitprojekte und operative Maßnahmen. Die Entwicklung des Zukunftskonzeptes wird von einer Steuerungsgruppe begleitet, in der alle vier Landkreise vertreten sind. Zudem werden zentrale Akteure in Form verschiedener Beteiligungsprozesse einbezogen (digitale Auftaktveranstaltung, Expertengespräche, Workshops, Stellungnahmen). Mit der Ausarbeitung des Zukunftskonzeptes ist die ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH aus Köln beauftragt.

Die Zukunftsregion Moorregion Elbe-Weser konzentriert sich auf das Thema Moor, das

prägendes und verbindendes Element der Landkreise ist. Der Fokus liegt dabei auf den beiden Handlungsfeldern „Biologische Vielfalt, funktionierende Naturräume“ und „Kultur und Freizeit“. Der Geschäftsführer des beauftragten Büros ift, Herr Kobernuß, hat die wesentlichen Inhalte des Zukunftskonzepts im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Planung vorgestellt, darunter die Ausgangslage der Region, die Ergebnisse aus Expertengesprächen und Workshops zu den beiden Handlungsfeldern. Ebenso werden die ermittelten Stärken und Schwächen und daraus resultierenden Handlungsoptionen, Ziele und Strategien sowie erste Leitprojektideen vorgestellt.

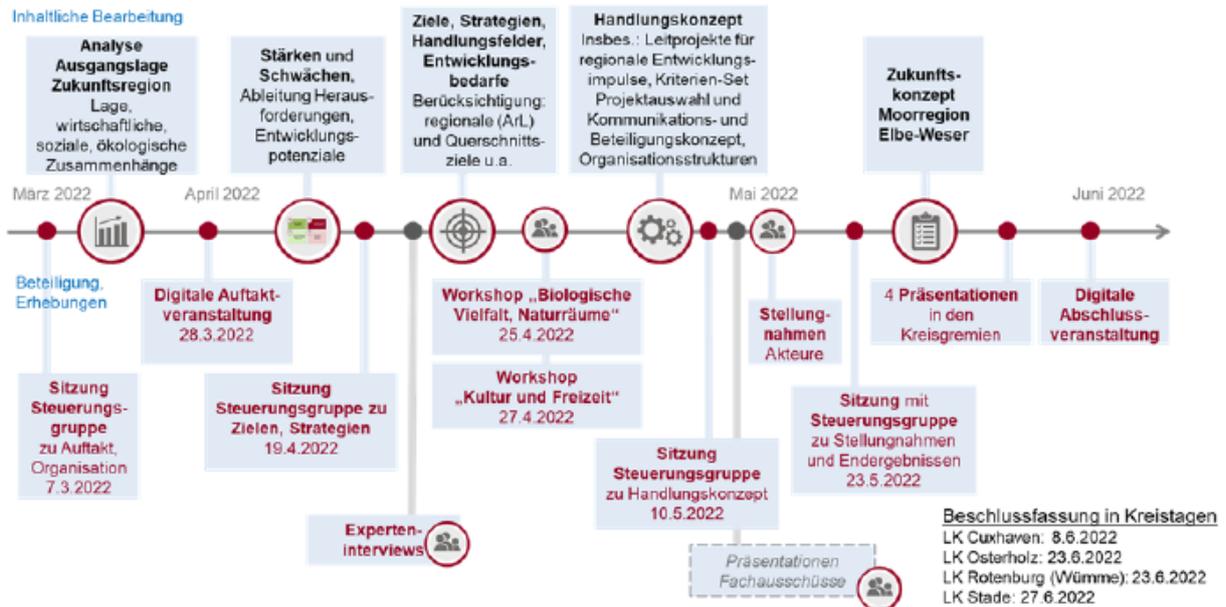


Abbildung: Ablauf und Zeitplan für die Erarbeitung des Zukunftskonzeptes:

Die nächsten Schritte werden sein, das Zukunftskonzept der Zukunftsregion Moorregion Elbe-Weser für die erforderlichen Kreistagsbeschlüsse auszuarbeiten und beim MB einzureichen. Im Anschluss erfolgen die Prüfung und (als Zielsetzung) Anerkennung des Zukunftskonzeptes im 2. Halbjahr 2022, ca. Mitte/Ende September. Nach erfolgreicher Anerkennung ist ein mehrjähriges Regionalmanagement der Zukunftsregion einzurichten, welches unter anderem künftige Projektanträge prüft und begleitet oder alternative Fördermöglichkeiten suchen wird. Die zu beachtenden Leitplanken für die Bewilligung von Projekten sind in dem Zukunftskonzept der Moorregion Elbe-Weser definiert, weiterhin sind die derzeit noch in Entwicklung befindlichen Förderrichtlinien zu beachten.

Bis Ende 2028 sollen dann das Regionalmanagement, eine mit Wirtschafts- und Sozialpartnerinnen und -partnern und Vertretungen der Zivilgesellschaft erweiterte Steuerungsgruppe sowie thematische Arbeitsgruppen die Zukunftsregion im Sinne der formulierten Ziele und Strategien unterstützen, für regionale Entwicklungsimpulse sorgen und dazu insbesondere die neuen EU-Fördermöglichkeiten gezielt mit nutzen.

Die mögliche Fördersumme für die Zukunftsregion „Moorregion Elbe-Weser“ beträgt für den Gesamtzeitraum für beide Handlungsfelder zusammen rund 5,1 Mio. Euro zzgl. weiterer Fördermittel für das Regionalmanagement. Die Projektförderung beträgt in der Regel 60% und kann somit in Verbindung mit der ergänzenden Kofinanzierung von 40% ein Investitionsvolumen in Höhe von rd. 8,5 Mio. Euro in den nächsten Jahren generieren. Die Kosten für das Regionalmanagement können mit 90% bezuschusst werden.

Bei der Projektförderung ist zu beachten, dass die Förderrichtlinie für die Zukunftsregion zwar noch nicht vorliegt; es wird jedoch zulässig sein, dass weitere Antragsteller neben den Landkreisen, z.B. Mitgliedskommunen oder Verbände, Anträge stellen dürfen. Es ist daher denkbar, dass nicht alle erforderlichen Kofinanzierungsmittel durch die Landkreishaushalte bereitgestellt werden müssen.

Der Entwurf des Zukunftskonzepts der „Moorregion Elbe-Weser“ ist als Anlage zur Vorlage im Kreistagsinformationssystem abrufbar.

**Beschlussvorschlag:**

Das Zukunftskonzept der "Moorregion Elbe-Weser" wird beschlossen und bis zum 30.06.2022 beim Nds. Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung vorgelegt. Die vier Landkreise Cuxhaven, Rotenburg (Wümme), Osterholz und Stade verpflichten sich zur weiteren gemeinsamen Zusammenarbeit auf Basis des Konzepts unter Federführung des Landkreises Cuxhaven (LEAD-Partner). Die Inhalte des Zukunftskonzepts werden darüber hinaus mit Hilfe der dort genannten, einzurichtenden Steuerungsgruppe und eines begleitenden Regionalmanagements in der laufenden Förderperiode umgesetzt.

Prietz